

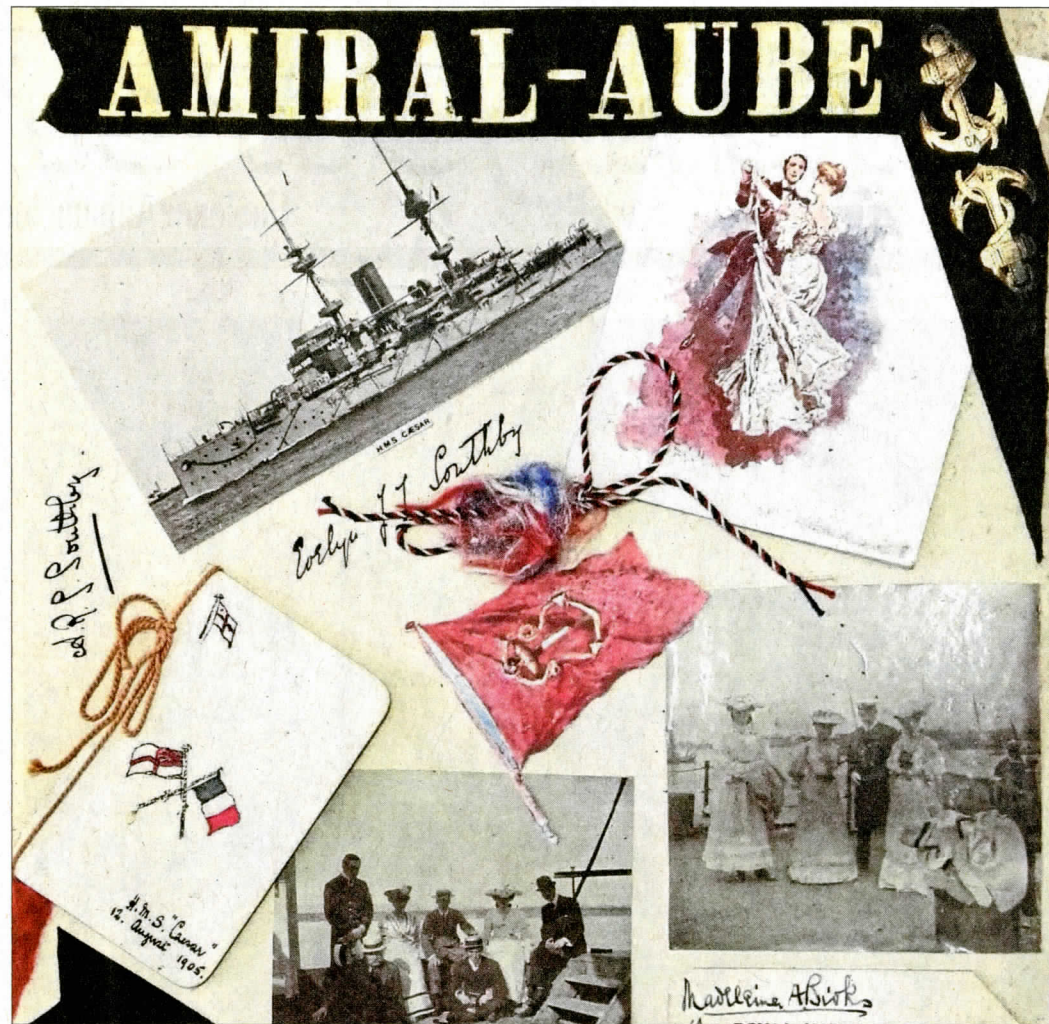
## Geklebte Erinnerungen

### Social Media um 1900: Ausstellung von Scrapbooks

Gießen (pm). Es ist eine Art Instagram des Viktorianischen Zeitalters: Ähnlich heutigen digitalen Profilen auf Sozialen Netzwerken hielten viele viktorianische Frauen um das Jahr 1900 herum Zeitgeist, persönliche Interessen sowie private und öffentliche Ereignisse in Sammelalben fest, die häufig im engeren Familien- und Freundeskreis gezeigt und verglichen wurden. Als eine Mischung aus Tagebuch und Fotoalbum erlauben sogenannte Scrapbooks mit ihren Collagen aus Scraps – eben jenen gesammelten, zurechtgeschnittenen und eingeklebten Schnipseln – dem heutigen Publikum zum Teil sehr persönliche Einblicke in das Leben von englischen und amerikanischen Frauen aus der Zeit vor dem Ersten Weltkrieg.

Eröffnung am 23. Oktober

Sechs originale Scrapbooks werden nun vom 23. Oktober bis 8. Dezember in einer deutsch-englischen Ausstellung in der Universitätsbibliothek in der Otto-Behagel-Straße gezeigt. Die Ausstellung unter dem Titel »Victorian Scrapbooks – Cut, Paste, Rembember – Geklebte Erinnerungen« wird von Studierenden des Instituts für Anglistik im Rahmen eines Projektseminars unter der Leitung von Dr. Martin Spies erstellt. Die offizielle Ausstellungseröffnung findet am Mittwoch, 23. Oktober, um 18 Uhr im Ausstellungsraum der UB Gießen statt. Die Ausstellung ist dann bis 8. Dezember während der Öffnungszeiten der UB, Montag bis Sonntag von 7.30 bis 23 Uhr, zu sehen.



Scrapbooks – eine Mischung aus Tagebuch und Fotoalbum – aus der Zeit um 1900 sind ab kommendem Mittwoch in einer Ausstellung in der UB zu sehen. (Foto: Martin Spies)